

Der **Kreissenorenrat HDH** ist die Interessenvertretung der älteren Menschen im Landkreis. Aber auch Mütter und Väter mit kleinen Kindern, Alleinerziehende und Menschen mit Handikap gilt unsere Aufmerksamkeit. In den **Orts- und Stadt seniorenräten** sind zahlreiche ältere Menschen organisiert.

Vielfältiger Wandel in unserer Gesellschaft führt zu neuen Herausforderungen. Deshalb ist **generationsübergreifende Arbeit** für die zukünftige **Entwicklung der Gesellschaft** für uns von großer Bedeutung. Dafür setzen wir uns ein.

Wir freuen uns, dass wir Befürworter und Partner für die Umsetzung dieser Ziele mit der **AWO, Diakonie, Haus der Familie, Seniorenakademie HDH/SAH und VDK** gefunden haben.

Auf dem **Podium** erwarten wir **Bewerber der verschiedenen Kreistagsfraktionen** für die **Kreistagswahl am 26. Mai 2019**

Wir wünschen den Bewerbern einen fairen Wahlkampf

Bitte besuchen Sie die Podiumsdiskussion, um sich einen Eindruck zu verschaffen.

Bitte gehen Sie zur Wahl, sowohl zur Europawahl, Kreistagswahl und Kommunalwahl

denn:

Wahlrecht ist auch Wahlpflicht!



Der Kreissenorenrat Heidenheim e.V. ist Mitglied des Landessenorenrates Baden-Württemberg.

Befürworter und Partner dieser Podiumsdiskussion sind:
AWO, Diakonie, Haus der Familie, Seniorenakademie HDH/SAH, VDK

**Einladung zur Podiumsdiskussion
16. Mai 2019
16.00 bis 18.00 Uhr
Landratsamt Heidenheim
Raum B 004/005**

anlässlich der Kreistagswahlen

**Moderator: Theologe und Pfarrer
Dr. Joachim Kummer, Giengen**

Podiumsdiskussion

16. Mai 2019

Fragen an die Kommunalpolitiker/innen

Welchen **Stellenwert** haben in Ihren Überlegungen und in Ihrem Programm die Belange der älteren Menschen?

Mobilität

Mobilität ist für ältere Menschen zunehmend eine Herausforderung. Was wollen Sie unternehmen, um die Mobilitätsmöglichkeiten von älteren Menschen zu verbessern? Wir denken dabei an den kreisweiten ÖPNV, die Brenzbahn, eine fußgängerfreundliche und barrierefreie Kommune und das Konzept der Mitfahrmöglichkeit.

Medizinische Versorgung

In einer älter werdenden Gesellschaft wird die **medizinische Versorgung** immer wichtiger. Was könnte aus Ihrer Sicht besser werden? Wir denken dabei an Mehrgenerationenhäuser, Förderung von Landarztpraxen und Pflegediensten sowie den barrierefreien Zugang zu diesen Einrichtungen.

Alters- und familiengerechte Kommune

In der Stadt und auf dem Land werden bedingt durch den demografischen Wandel immer mehr ältere Menschen wohnen. Was kann man aus Ihrer Sicht tun, dass sich unsere Städte und Gemeinden noch **alten- und familiengerechter** entwickeln?

Wohnsituation

Alt werden wird zunehmend auch ein **finanzielles** Risiko. Wie können aus Ihrer Sicht ältere Menschen finanziell entlastet werden und wie kann bezahlbares und altersgerechtes Wohnen im Landkreis gefördert werden? Was kann die Kreisbaugesellschaft dazu beitragen?

Die o.a. vier Fragenbereiche sind für uns besonders wichtig.

Sollte noch Zeit zur Verfügung stehen, möchten wir die nachfolgenden Fragen ebenso zur Diskussion stellen.

Versorgung mit täglich notwendigen Gütern

Immer mehr **Einkaufszentren** findet man an der Peripherie, die Kernbereiche der Kommunen werden ausgedünnt. Was wollen Sie unternehmen, um den Kernbereich der Kommune zu beleben und Leerstände zu beheben?

Kultur und Bildung

Kultur und Bildung gehören zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Was wollen Sie unternehmen, um die Partizipation von benachteiligten Menschen zu verbessern? Wir denken dabei an kulturelle Veranstaltungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten, auch im digitalen Bereich.

Kommunale Fürsorge

Die Zahl der Menschen, die **keine Gemeinschaftsaufgaben** ausführen können, nimmt zu. Wir denken dabei vor allem an die Schneeräumpflicht für Menschen mit Handicap. Welche Lösungsmöglichkeit sehen Sie hier?

Bürgerschaftliches Engagement

Viele Bürger engagieren sich nach dem Wechsel vom Arbeitsleben in den Ruhestand noch gerne für die Gemeinschaft. **Wertschätzung und Unterstützung** in diesem Fall dienen der Lebensqualität. Welche Möglichkeiten sehen Sie da für Unterstützungssysteme? Was wollen Sie tun, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen?

Sicherheitsbedürfnis

Jeder Mensch hat ein hohes Bedürfnis nach **Sicherheit**. Damit zusammenhängende Ängste sind dabei meist unberechtigt, aber werden individuell empfunden. Wir denken dabei an Ausgehen in den Abendstunden oder Wohnungseinbrüche, Straßenbeleuchtung. Was werden Sie tun, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu verbessern?